

Die Lernwerkstatt ist eröffnet

Umbau im „Plumpaquatsch“ mit den „Lions Club“ Löhne und Bad Oeynhausen und der Landesregierung

VON CAROLIN NIEDER-ENTGELMEIER

■ **Löhne.** Lea greift sich eine Säge von der Werkbank und legt los. Mit geübten Handgriffen zersägt sie ein Stück Holz. Daraus möchte sie später ein Holzboot bauen. In der neuen Lernwerkstatt im Kindergarten „Plumpaquatsch“ kann sich die Fünffährige aber nicht nur an der Werkbank ausprobieren.

Direkt nebenan können die insgesamt 26 Kindergartenkinder Specksteine bearbeiten. Zudem gibt es einen Mathe- und einen Schrebbereich und eine Bau- und Konstruktionsecke. Zum Ausruhen liegen große Kissen bereit. „Ich finde es schön hier, stehe ich am liebsten an der Werkbank“, sagt Lea.

Ein halbes Jahr wurde das ehemalige Lager des Hausmeisters im Asylbewerberheim direkt neben dem Kindergarten an der Hahnenstraße umgebaut.

„Wir sind sehr zufrieden“, sagt Jochen Clausius, zweiter Vorsitzender der Elternpflegschaft im „Plumpaquatsch“. Mit Heinz-Ulrich Bökamp vom „Lions Club Bad Oeynhausen“ hat Clausius die Bauleitung des Umbaus übernommen.

„Es ist kaum zu glauben, das aus dem dunklen Raum ein so schöner Platz für Kinder geworden ist“, lobt Bökamp. „Etwas



Spendenübergabe: Hans-Wilhelm Bökamp (v.l.), Michael Prümer, stellvertretender Elternpflegschaftsvorsitzender Jochen Clausius, Einrichtungsleiterin Claudia Favier, Dietrich Hahne, Elternpflegschaftsvorstandsmitglied Petra Meyran, Dirk Seifert, Erich Nieburg und Manfred Arndt.

FOTO: CARO

Besseres hätte uns nicht passieren können, denn Anbaumöglichkeiten haben wir nicht“, erklärt Einrichtungsleiterin Claudia Favier.

Die Finanzierung von 40.800 Euro sicherte die Landesregierung in Nordrhein-Westfalen erst nach dem Beginn des Umbaus. „Wir konnten nicht länger warten, deshalb ist die Elterninitiative ein finanzielles Risiko eingegangen und hat trotz der Unsicherheit mit den Arbeiten begonnen“, sagt Favier.

Die finanzielle Unterstützung gelte zwar ausschließlich für den Bereich der Kinder unter drei Jahren, „aber wir dürfen die

Arbeiten an der Werkbank

Räume individuell nutzen“. Zudem sei mithilfe der Landesmittel auch die Einrichtung für den Umbau und das Hauptgebäude

gekauft worden.

Die Lernwerkstatt mit Küche und Badezimmer ist die erste Erweiterung des integrativen Kindergartens. In diesem Jahr sollen die umgestalteten 84 Quadratmeter noch mit dem Hauptgebäude verbunden werden. „Wir sind nach wie vor ein Kindergarten, der mit allen Gruppen altersübergreifend zusammenarbeitet“, erklärt Favier.

Allerdings haben vor allem Kinder, die kurz vor der Einschulung stehen, andere Bedürfnisse

als die jüngeren Kinder. „Und genau dafür nutzen wir unseren Umbau. Hier haben die Kinder Zeit, kreativ zu werken und sich in Ruhe auf die Schule vorzubereiten.“ Zudem könne man in dem umgebauten Gruppenraum laut, aber auch konzentriert arbeiten. „Eine einfache Schiebetür bietet uns viele Möglichkeiten.“ So können Projekte über einen längeren Zeitraum entstehen. „Uns ist wichtig, das Kinder die Entwicklungsprozesse bei all ihren Tätigkeiten mitverfolgen können.“

Eine weitere finanzielle Unterstützung gibt es von den „Lions Clubs“ aus Löhne und Bad Oeynhausen. „Jeder Club spendet 2.000 Euro“, sagt Dirk Seifert der Lions aus Löhne. „Damit möchten wir die integrative Arbeit weiter unterstützen und Eltern in finanziellen Schwierigkeiten helfen.“

Dartüber freuen sich Claudia Favier und ihre vier Kolleginnen besonders, „denn viele Löhner glauben, dass „Plumpaquatsch“ nur für gutsituierte Menschen bezahlbar ist. Das ist aber Blödsinn“, erklärt Favier. Jeder sei im „Plumpaquatsch“ willkommen. Die Kindergarten-Gebühr werde nach dem Einkommen festgelegt und die zusätzlichen 20 Euro Monatsbeitrag können im Notfall auch von anderen Stellen übernommen werden.

© 2011 Neue Westfälische

12 - Löhne und Gohfeld, Dienstag 06. September 2011

Artikel speichern mit rechter Maustaste -> Bild/Grafik speichern unter...